Ramsberg

Schulort:	Ramsberg	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Elgg	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Neubrunn	Gemeinde 2015:	Turbenthal
		Kirchgemeinde 1799:	Turbenthal		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 185-186v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 280: Ramsberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/280].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ramsberg (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)

Fragen über den Zustand der Schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Rahmsperg.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ehemahls nur ein Hof, jez aber ziemlich volkreich.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Turbenthal, Neübrunnen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Elgg.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb einer starken viertelstunde liegen alle Schulgenößige, wo zwahr die entfehrnten über Berg und Thal gehen müßen Am Ort, wo die Schule ist, sind 6 Haüser oder Firsten.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Rahmsperg, Schnurrberg, Scheürli und Neügreüt.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	||[Seite 2] Bey einer halben viertelstund haben alle fast gleich weit
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Sieben Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Oberhofen, Turbenthal, Neübrunnen ohngefehr eine halbe Stunde weit, außert der gemeinde Huttenberg, Seelmatten, bis auf eine kleine Stunde.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, bätten, schreiben und singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden Winterszeit gehalten von *Martini* bis Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Namenbüchli, der LehrMstr, die Zeügnuß, das Psalmenbuch, das Testament, und zum auswendig Lernen das Bischofzeller Waser Büchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister schreibt vor
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Wintersz: und Sommers zeit vier Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, di welche die gleichen Lezgen haben, lernen und sagen auf miteinander.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	||[Seite 3] Der *Diacon* v. Turbenthall
III.11.b	Wie heißt er?	Hans Rudolf Kägi.
III.11.c	Wo ist er her?	vom Ort — Rahmsperg.
III.11.d	Wie alt?	zwey und dreißig Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	zwey.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Sieben Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu Winterthur und Frauenfeld Auf Bleichenen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Drey und Zwanzig Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	14 Knaben und 9 Mädchen, im Sommer u. Winter gleich; denn di größern oder
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	*Repetier* Schüler gehen ins Turbenthal.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	wöchentlich hat der Schulmeister 1 fl. von den Ortsbewohnern, und was es noch von den entfehrnten Orten geben mag.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst keines; sondern die Schule wird alljährlich von Haus Zu Haus gehalten, und das Holtz dem zugebracht, so die Stube feüren muß.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.b	Schulgeldern?
IV.16.B.c	Stiftungen?
IV.16.B.d	Gemeindekassen?
IV.16.B.e	Kirchengütern?
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

	Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers	‖[Seite 4] **Anmerkung,** Die Schule im Rahmsperg ist ein Zweig oder Nebenschule von Turbenthal, und schon sint 26 Jahren eingerichtet, aus dem natürlichen Grund, weil wenigstens die kleinen Kinder wegen Entfernung und schlechtem Wetter in die Hauptschul Turbenthal nicht kommen könnten; unterdesen werden die äeltern — oder so genannten Repetierschüler dennoch dahin geschikt.
Unterschrift	Von der Schull im Rahmsperg, Der Pfarr Turbenthall.

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 185-186v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	30.06.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	280BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_185-186v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Ramsberg**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Hof
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	708041
Geo. Länge	255589

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Elgg	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Neubrunn	Amt 2000	Winterthur
Kirchgemeinde 1799	Turbenthal	Gemeinde 2015	Turbenthal
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ramsberg (ID: 375)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Nebenschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	unklare Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Religion/Christliche Unterweisung Schreiben Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	14	14
Mädchen	9	9
Kinder		
Kinder pro Jahr	23	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 589)

Name: Kägi
Vorname: Hans Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 32
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Ramsberg
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 7 Jahren
Erstberuf: Bleicher/Färber
Zusatzberuf: Keine Angaben